

Protokoll der

## **66. Generalversammlung**

Samstag, 20. Juni 2020, 9.30 – 11.30 Uhr  
im Agrarmuseum, Burgrain 20, 6248 Alberswil

Vor der Generalversammlung ab 8.45 Uhr sind alle Teilnehmenden im Museum zu Kaffee und Zopf eingeladen.

### **Traktanden:**

1. Begrüssung
2. Protokoll der 65. Generalversammlung vom 4. Mai 2019
3. Jahresbericht 2019
4. Rechnung 2019, Revisorenbericht, Genehmigung und Entlastung des Vorstandes
5. Budget 2020
6. Museumsrückblick und -ausblick
7. Informationen zur Weiterentwicklung des Agrarmuseums
8. Verschiedenes

---

### **1. Begrüssung**

Präsident Walter Haas eröffnet die 66. Generalversammlung des Vereins Schweizerisches Agrarmuseum Burgrain und heisst alle Anwesenden willkommen. Wegen Corona musste die GV vom 25. April auf den 20. Juni verschoben werden. Er ist sehr erfreut, dass trotz dieser immer noch speziellen Zeit so viele an der GV teilnehmen. Speziell begrüsst er die anwesenden Ehrenmitglieder Alois Hodel, Franz Schwegler, Kurt Marti und Franz Brun. Persönlich begrüsst er auch Max Eichenberger, Präsident des Stiftungsrats Agrovision und seine Frau Rosmarie.

Alois Hodel schreibt den Bericht für die Presse. Erfreulicherweise ist auch Tele Napf anwesend. Es sind zahlreiche Entschuldigungen von Personen und Institutionen eingegangen.

*Begrenzt ist das Leben, doch unendlich ist die Erinnerung.*

In einer Schweigeminute wird den verstorbenen Vereinsmitgliedern gedacht.

Der Präsident stellt fest, dass die Einladung zur Generalversammlung und die Traktanden statuten-gemäss und termingerecht verschickt wurden. Alle relevanten Unterlagen zu den traktandierten Geschäften lagen der Einladung bei. Es sind keine Anträge zu Händen der Versammlung eingegangen. Vorsitz und Leitung der Versammlung liegen von Amtes wegen beim Präsidenten. Daniela Späni-Lütolf schreibt das Protokoll. Leonie Grunder wird einstimmig als Stimmzählerin gewählt. Es sind 33 Stimmberechtigte anwesend, das absolute Mehr beträgt 17 Stimmen.

Die Traktandenliste wird von den Anwesenden gutgeheissen.

### **2. Protokoll der 65. Generalversammlung vom 4. Mai 2019**

Das Protokoll der letztjährigen Generalversammlung ist im Jahresbericht 2020 abgedruckt. Es wurde vom Vorstand genehmigt und wird der Versammlung zur Annahme empfohlen.

Das Protokoll wird ohne weitere Bemerkungen oder Änderungsanträge einstimmig genehmigt und der Verfasserin, Daniela Späni-Lütolf verdankt.

### 3. Jahresbericht 2019

Alle relevanten Informationen zum Museum sind im Jahresbericht abgedruckt.

Präsident Walter Haas betont die Bedeutung des Vereins, um das Museum finanziell und ideell zu unterstützen.

Es gibt keine Wortmeldungen. Der Jahresbericht 2019 wird einstimmig gutgeheissen.

### 4. Rechnung 2019, Revisorenbericht, Genehmigung und Entlastung des Vorstandes

Beatrice Limacher-Lütolf erläutert die Rechnung 2019. Die meisten Posten fallen relativ genau nach Budget aus. Die einzige grössere Differenz zum Budget generiert sich aus der Wertberichtigung des Fonds der Luzerner Kantonalbank. Diese Wertberichtigung lässt sich nicht budgetieren.

Der Fonds hat sich dieses Jahr erfreulicherweise mit einem Gewinn von Fr. 3'644.90 zu Buche geschlagen. Durch die schwindende Mitgliederzahl werden die Einnahmen aus den Mitgliederbeiträgen immer kleiner. Eine Werbung für Neumitglieder macht erst nach der Eröffnung der neuen Ausstellung Sinn und wird entsprechend geplant.

Die Jahresrechnung schliesst mit einem Verlust von Fr. 471.20 ab. (Ertrag: Fr. 31'049.40; Aufwand: 31'520.60). Die Bilanz weist per 31.12.2019 ein Eigenkapital von 57'582.90 aus.

Die Rechnungsrevisoren Ottilia Affentranger und Erich Leuenberger haben die Rechnung geprüft und in allen Punkten für richtig befunden. Erich Leuenberger dankt Beatrice Limacher für die tadellose Arbeit und das gute Einvernehmen und beantragt namens der Revisoren, die Rechnung zu genehmigen und den Vorstand zu entlasten.

Die Versammlung folgt dem Antrag, genehmigt einstimmig die Rechnung und entlastet den Vorstand.

### 5. Budget 2020

Die Beatrice Limacher erklärt die Budgetzahlen, die auf den Erfahrungswerten der letzten Jahre basieren. Nicht berücksichtigt werden kann die Entwicklung der Wertpapiere.

Das Budget 2020 wird einstimmig genehmigt.

### 6. Museumsrückblick und -ausblick

Museumsleiterin Beatrice Limacher lässt die Höhepunkte der Museumssaison 2019 in einer Power-Point-Präsentation von Anton Koller in Revue passieren:

Vereins-GV, Osterausstellung, Int. Museumstag zum Thema Mosten und Schnapsen, kleine Sonderausstellung «Bienen», Sonderausstellung zu «Der Apfel», Apfel-Familientag, Mosten mit Freunden alter Traktoren und dem Dampflokomobil im Einsatz, das Hoftheater sowie die Lichterabende im Advent.

Das letzte Jahr war sehr geprägt von der Aufgleisung des neuen Museums sowie der Geldbeschaffung. Das neue Projekt nahm Beatrice Limacher und Eichenberger Max sehr in Anspruch und führte sie auch an ihre Grenzen. Mit Helen Kaufmann als wissenschaftliche Mitarbeiterin (60%) konnte eine fachlich kompetente Mitarbeiterin ins Team aufgenommen werden. Da Beatrice Limacher ihr Pensum kürzen möchte, wurde Jeannine Pfenniger-Limacher (30%) eingestellt.

Durch die Bauarbeiten, weniger Werbung sind weniger Besucher ins Museum gekommen, was sich in der Statistik negativ auswirkte.

Über die Wintermonate wurde das Spanschachtelmuseum vom Mühleweg in den obersten Stock des Agrarmuseums gezügelt. Unsere eifrigen Mitarbeiter haben grosses geleistet und Spanschachtelausstellung ins Agrarmuseum integriert. Es ist eine Bereicherung für das Museum. Es kann auch eine spezielle Führung gebucht werden.

Das Jahresprogramm 2020 war bereits gedruckt und es waren spannende Aktivitäten vorgesehen. Wegen Covid-19 mussten jedoch sämtliche Anlässe abgesagt werden. Das Museum kann erst auf den 1. Juli 2020 geöffnet werden. Ein entsprechendes Schutzkonzept wurde erarbeitet.

Für die Durchführung der Anlässe, den Kassendienst und das Instandhalten des Museums kann Beatrice Limacher stets auf ihre langjährigen Mitarbeitenden zählen. Ohne diese könnte sie das alles nie bewältigen. In der Regel werden an drei Anlässen im Jahr mit den 26 Mitarbeitern Informationen ausgetauscht, aber auch das Gesellige gepflegt. Damit bedankt sich Beatrice Limacher bei ihren Mitarbeitenden für ihre tatkräftige Unterstützung und das grossartige Engagement.

## 7. Informationen zur Weiterentwicklung des Agrarmuseums

Helen Kaufmann und Max Eichenberger informieren die Anwesenden über die Entwicklung der neuen Ausstellung im Neubau «Schüür» der RegioFair. Das neukonzipierte Museum wandelt sich zur modernen Lern- und Erlebniswelt Agrovision. Die Ausstellung «Wer ist Landwirtschaft?» setzt sich in sogenannten «Brennpunkten» mit aktuellen Themen der Landwirtschaft auseinander und verbindet diese mit der historischen Sammlung.

Die Ausstellungsfläche im Neubau misst 30 x 60 m, die alte Museumshalle wird zum Schaudepot.

Weiter stehen ein Seminarraum für 200 Personen und eine Schulküche zur Verfügung.

Mit der Pädagogischen Hochschule Luzern konnte die Erarbeitung von Schulprogrammen vereinbart werden.

Der Aussenbereich soll einerseits eine Verbindungsachse zu den Landwirtschafts- und Verarbeitungsbetrieben Agrovision werden, andererseits aber auch eine museale Ausweitung. Thematisch angelegte Rundgänge und eine Fruchtfolgefläche zeigen Biodiversität in der Kulturlandschaft. Inhalte des Museums können im Aussenbereich vertieft und aktiv angewendet werden.

Max Eichenberger ist überzeugt, dass die Neukonzeption ein Quantensprung ist.

Der ganze Burgrain mit Museum, Bio-Hof, Produktionsbetrieben der Agrovision und RegioFair soll als Einheit wahrgenommen und ein Leuchtturm von nationaler Bedeutung werden.

## 8. Verschiedenes

- Es kommen verschiedene Fragen und Anregungen aus der Versammlung. Ob die Halle ökologisch gebaut wird, beantwortet Max Eichenberger wie folgt: Es wird sehr auf die Ökologie geachtet, gebaut wird energetisch und weitmöglichst mit Schweizer Holz. Der gesamte Neubau ist rollstuhlgängig.
- Wer plant den Neubau und das Museum? Das Architekturbüro Schwyter Benz ist für den Neubau zuständig, die Bauleitung obliegt der Baureg Willisau. Für die Neukonzeptionierung des Museums ist die Szenografie-Agentur «Hof3» aus Trubschachen verpflichtet worden. Über die Inhalte der Ausstellung bestimmt der Stiftungsrat des Museums.
- Wer betreut den Aussenbereich? Obst und Getreide wird vom Landwirtschaftsbetrieb unterhalten. Für die Fruchtfolge ist ein eigenes Team von verschiedenen pensionierten Landwirten zuständig. Die Heckenpflege übernimmt BioTerra.
- Werden die verschiedenen Landesregionen berücksichtigt? Ja, es werden zur Zeit Bauernfamilien aus verschiedenen Regionen der Schweiz für die Ausstellung interviewt und gefilmt.
- Ein weiterer Votant meint, man solle den Jahresbeitrag um Fr. 10.—erhöhen, ein anderer schlägt vor, man soll den Jahresbeitrag bei Fr. 35.—lassen, dafür Mitgliederwerbung machen. Zu diesem Thema erklärt der Präsident, Walter Haas, dass man Viktor Amrhyn als Sponsoring-Beauftragter ins Boot holen konnte. Es wird nächstens ein Crowdfunding gestartet. Dazu ist man sehr auf die Vereinsmitglieder angewiesen, welche per WhatsApp dies an Freunde und Bekannte streuen. Man wird auf allen Kanälen grosse Anstrengung unternehmen, für Neumitglieder zu werben. Schon seit längerem besteht die Mitgliedschaft «Freunde Agrarmuseum». Mit dieser kann man das Museum mit Fr. 250.—(Einzelpersonen) und Fr. 500.—(Unternehmen) grosszügig unterstützen. Eine Werbeaktion für Neumitglieder ist erst nach Eröffnung der neuen Ausstellung angedacht. Über eine allfällige Beitragserhöhung soll ebenfalls erst zu einem späteren Zeitpunkt diskutiert werden.

Max Eichenberger informiert, dass namhafte Geldbeträge von verschiedenen Stiftungen zugesagt wurden die Kosten aber noch nicht vollends abgedeckt sind. Weiter führt er aus, dass die Beziehung zum Kanton anfangs sehr harzig war. Jetzt finden konstruktive Gespräche statt und es besteht Hoffnung, dass der Kanton doch einen Beitrag an die Finanzierung leisten wird.

Der Präsident dankt Beatrice Limacher und allen Mitarbeitenden für das grosse Engagement und den spürbaren, guten Geist. Einen weiteren Dank richtet er an seine Vorstandskollegin und –kollegen, an den Stiftungsrat, ganz speziell an Max Eichenberger sowie an alle Anwesenden für die Teilnahme an der GV. Sepp Christen dankt Walter Haas für seinen grossen Einsatz mit einem Applaus von der GV.

Der Präsident schliesst die 66. Generalversammlung mit den besten Wünschen an alle.

26.06.2020 Daniela Späni-Lütolf  
Protokoll / Administration

Walter Haas  
Präsident und Leiter der Versammlung